

# Wetterlage

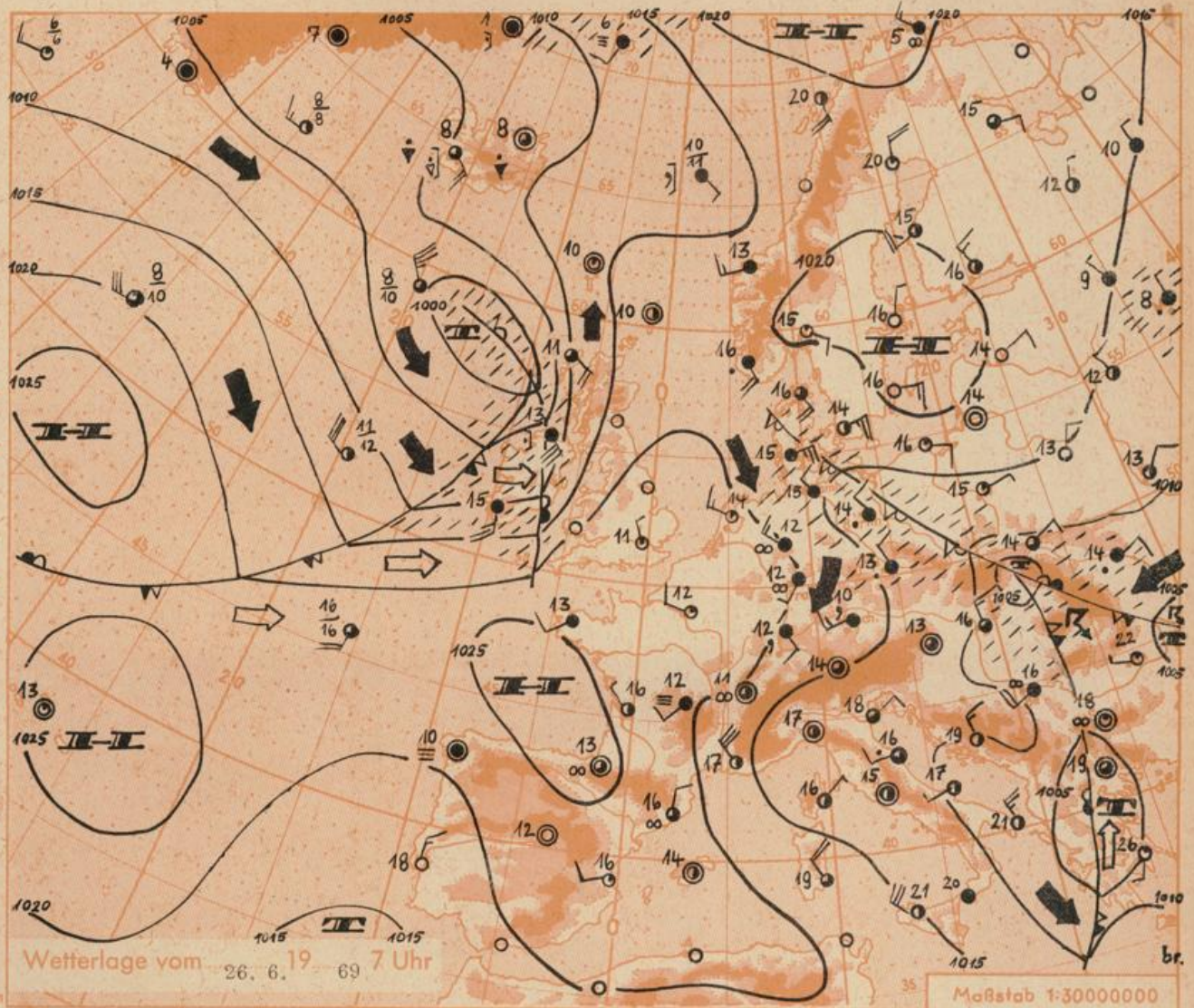
20,

Freitag, 27. Juni 1969

177

### Erläuterungen

- Wolkenlos
  - heiter
  - 1/2 bedeckt
  - wolkig
  - bedeckt
  - ∞ Dunst
  - ≡ Nebel
  - ⊙ Nieselreg.
  - ⊙ Regen
  - \* Schneefall
  - ∇ Schauer
  - △ Graupeln
  - ▲ Hagel
  - ⊞ Gewitter
  - ⌋ nach.....
  - Niederschlagsgebiet
  - 11 ● Lufttemperatur
  - 13 13° Wassertemp.
- Windgeschwindigkeit
- | Beaufort | Symbol | km/h    |
|----------|--------|---------|
| 1        | ⊙      | < 1     |
| 2        | ⊙      | 1-5     |
| 3        | ⊙      | 6-11    |
| 4        | ⊙      | 12-19   |
| 5        | ⊙      | 20-29   |
| 6        | ⊙      | 30-40   |
| 7        | ⊙      | 41-50   |
| 8        | ⊙      | 51-61   |
| 9        | ⊙      | 62-74   |
| 10       | ⊙      | 75-88   |
| 11       | ⊙      | 89-102  |
| 12       | ⊙      | 103-117 |
| 13       | ⊙      | 118-133 |
- 1,8 km/h ≈ 1 Knoten
- Fronten mit Erwärmung Abkühlung (Wärmefront) (Kaltfront) am Boden
- in der Höhe
- = Okklusion
- = Konvergenzlinie
- Warme Luftströmung
- Kalte Luftströmung
- Die Linien verbinden Orte mit gleichem, auf Meereshöhe umgerechneten Luftdruck in Millibars
- 1000 mb ≈ 750 mm
- 1mm Niederschlag = 1 l/qm



**Übersicht:** Im Zentrum des Höhentiefs, das praktisch nichts anderes ist als ein gewaltiges Kaltluftreservoir, entstand am Mittwoch westlich des Rheins ein weiteres Regengebiet. Mit der Wanderung dieses "Kaltlufttropfen" überquerte die Regenzone von Mittwoch auf Donnerstag auch Bayern. Die Niederschlagsmengen waren unterschiedlich. Auf dem Feldberg im Schwarzwald kamen über 70 ltr/qm zustande. Nach dem Abzug des Höhentiefs (s. Rückseite!) drehten die Winde in der freien Atmosphäre von Südwest auf Nordwest und dadurch bildete sich am Alpenrand eine Staulage mit weiter anhaltenden Regenfällen.

Verbreiteter Luftdruckanstieg läßt das Übergreifen der über Frankreich erkennbaren Hochdruckzone erwarten. Damit hat die Niederschlagstätigkeit ihren Höhepunkt überschritten und die eingeflossene kühle Meeresluft kann allmählich erwärmt werden. Eine beständige Lage für mehrere Tage erscheint jedoch im Hinblick auf das vor Schottland erschienene Tief nicht gesichert. Das Tief selbst bewegt sich zwar nordostwärts, doch seine Ausläufer bzw. Fronten dürften späterhin mit der nordwestlichen Höhenströmung auf das Festland wandern.

### Vorhersage für Freitag

**Südbayern und Donaugebiet:** Besonders anfangs und am Alpenrand stärker bewölkt mit nachlassenden Regenfällen und Schauern, später zunehmende Wolkenauflockerungen, zum Teil auch aufheiternd. Temperaturen gegen den Vortagen leicht ansteigend, Höchstwerte 15 bis 20 Grad. Schneefallgrenze bei etwa 2000 m. Wind aus West bis Nordwest, auf den Bergen zeitweilig lebhaft auffrischender Wind.

**Weitere Aussichten:** Zumindest zeitweilig freundlich mit merklichem Temperaturanstieg, voraussichtl. noch keine beständige Lage.

Ha.